

1. Record Nr.	UNISA996308821303316
Autore	Eggmann Sabine
Titolo	»Kultur«-Konstruktionen : Die gegenwartige Gesellschaft im Spiegel volkskundlich-kulturwissenschaftlichen Wissens / Sabine Eggmann
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0837-7
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (352)
Collana	Science Studies
Classificazione	LB 32000
Soggetti	Kultur; Kulturwissenschaft; Diskurs; Gesellschaftsdeutung; Volkskunde; Wissenschaft; Kulturanthropologie; Ethnologie; Kulturtheorie; Wissenschaftssoziologie; Culture; Cultural Studies; Science; Cultural Anthropology; Ethnology; Cultural Theory; Sociology of Science
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 INHALT 5 DANK 9 EINLEITUNG: Irritationen 11 Kontextualisierung(en): Wechselnde Blicke 20 Festlegung der Forschungsperspektive: Positionswechsel 52 Drei Forschungsfelder: Wir und die Welt 85 Das volkskundliche Formationsfeld 157 Die fachlichen Kompetenzen der Volkskunde: als Orientierungsinstanz der Gesellschaft 168 Die fachlichen Kompetenzen der Volkskunde: als Mittel zur individuellen wie gesellschaftlichen Selbsterkenntnis 168 Die fachlichen Kompetenzen der Volkskunde: als Gedachtnis der Gesellschaft 169 Externe Oppositionierung 171 Setzung von Differenzen als disziplinare Differenzierung 174 3. KAPITEL: Die Konstruktion der Volkskunde: Identitätspolitik 217 4. KAPITEL: » Kultur« als Relationierungsformel 245 5. KAPITEL: Die Volkskunde als Fall-Beispiel: Konkurrenz der gesellschaftlichen Selbstbeschreibung in der späten Moderne 261 LITERATUR 289 Backmatter 350
Sommario/riassunto	Der aktuelle Transformationsprozess von Wissenschaft und Gesellschaft stellt die akademischen Disziplinen vor die Herausforderung, ihr Wissen hinsichtlich seiner gesellschaftlichen Funktion und Autorität neu zu überdenken. Vor dieser Aufgabe stehen auch die Kulturwissenschaften, deren Profil und Position in den letzten Jahren viel diskutiert wurde. Dieses Buch nähert sich der diskursiven Praxis am Beispiel des Faches Volkskunde/Europäische Ethnologie mit

dreifachem Blick: auf den Entwurf von »Kultur«, die fachliche Episteme und die Identitätspolitik. Daraus erhebt die kritische Diagnose gesellschaftlicher Selbstbeschreibung, die in Form kulturwissenschaftlichen Wissens gleichzeitig mit den Interpretationen anderer sozialer Deutungsautoritäten konkurriert.

»Die solide und couragierte Dissertation wird aufgrund ihrer Analyseergebnisse ganz sicher im Fach Beachtung finden. Nicht zuletzt, weil sie zum Überdenken des eigenen und des fremden fachspezifischen Gestaltens anmahnt.« Angela Treiber, Zeitschrift für Volkskunde, 106/2 (2010) Besprochen in: Schweizerisches Archiv für Volkskunde, 1 (2011), Harm-Peer Zimmermann Anthropological Abstracts, 8 (2009)

---